

# Änderungsantrag

der AfD-Fraktion

**EP 03 – Ministerium des Innern und für Kommunales**

**Gesetzentwurf zum Haushaltsgesetz 2021 (HG 2021)**

<b>Seite:</b> 167	<b>Kapitel:</b> 0 3 8 1 0	<b>Titel:</b> 5 2 6 1 0
<b>Zweckbestimmung:</b> Sachverständige, Gerichtskosten und ähnliche Ausgaben		

**Stichwort:** Flüchtlingsberatung streichen

<b>Ansatz im Entwurf 2021</b>	680.100 €
<b>Änderung (+/-):</b>	-680.100 €
<b>Ansatz neu:</b>	0 €

**Haushaltsvermerk:** (Änderungen bitte unterstreichen)

<b>Verpflichtungsermächtigungen 2021</b>	
<b>Ansatz im Entwurf:</b>	€
<b>Änderung (+/-) mit Fälligkeiten:</b>	€
<b>Ansatz neu mit Fälligkeiten:</b>	€

<b>Deckung bei:</b>				
Seite	Kapitel	Titel	Stichwort	in Höhe von
				€
				€
<b>insgesamt:</b>				<b>€</b>

<b>Erläuterungen:</b> (Änderungen bitte unterstreichen)		2021 EUR
1. Dolmetscher		0
2. Gerichtskosten		0
3. Beratung Vergabe		0
4. Psychologen/Sozialarbeiter auf Honorarbasis		0
<b>Summe</b>		<b>0</b>
<b>Begründung:</b>		
<p>Die Kosten für die sogenannte Flüchtlingsberatung sind zu streichen, da diese nicht notwendig sind. Wie jeder Bürger müssten sich auch Flüchtlinge im Bedarfsfalle an das für sie zuständige Amtsgericht wenden, um einen Beratungshilfeschein zu beantragen, um Rechtsberatung durch einen Rechtsanwalt zu erhalten.</p> <p>Innerhalb von Gerichtsverfahren sind Anträge auf Prozesskostenhilfe zu stellen. Die Kosten für 2020 i.H.v. 1.257.600 € sowie i.H.v. 680.100,00 € in 2021 sind daher nicht zusätzlich aufzubringen und daher für 2021 vollständig zu streichen.</p>		